

„ICH HATTE DAS GEFÜHL, JEMANDEM HELFEN ZU KÖNNEN“ – ETABLIERUNG EINES ONLINE-FORUMS ALS LERNUMGEBUNG FÜR WEB-BASIERTE BERATUNG UND ZUR VERTIEFUNG VON VORLESUNGSINHALTEN

Griewatz J¹, Gall C², Bientzle M³, Kimmerle J³, Cress U³, Lammerding-Koeppel M¹

¹Kompetenzzentrum für Hochschuldidaktik in Medizin Baden-Württemberg, Tübingen; ²Frauenklinik Universitätsklinikum Tübingen; ³Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM), Tübingen

HINTERGRUND

Das Internet gewinnt im Gesundheitswesen zusehends an Bedeutung [1]. Patienten und Ratsuchende nutzen das Internet vermehrt als Informationsquelle und auch als Kommunikationsmedium vor, nach oder sogar anstatt einer Beratung durch einen Arzt. Das Netz bietet dazu eine unüberschaubare, stetig wachsende Menge medizinischer Informationen unterschiedlichster Intention und Qualität [2].

Ärzte sind gefragt, sich aus Gründen der Prävention, aber auch zur Steigerung der Adhärenz mit diesen Entwicklungen auseinanderzusetzen: Einerseits müssen gegebene Informationen in der Kommunikation eingeordnet und klare Orientierung gegeben werden, andererseits die Möglichkeiten des Internet reflektiert und effektiv in die professionelle Tätigkeit integriert werden (z.B. web-basierte Kommunikation, individuelle Wissenserweiterung) [3].

Vor diesem Hintergrund sollten bereits in der Ausbildung frühzeitig und regelmäßig web-basierte Ressourcen einbezogen werden, um deren perspektivische Relevanz zu verdeutlichen [4]. Dieser Bedarf wird jedoch bislang nicht adäquat angegangen. Daher stellt sich die übergeordnete Frage:

- Wie können Medizinstudierende auf die Herausforderungen digitaler Medien und veränderter Kommunikation im beruflichen Kontext vorbereitet werden?

ERGEBNISSE

1. Online-Forum als Lernumgebung



Abb. 1: Darstellung verfügbarer Forentemen (Ausschnitt)

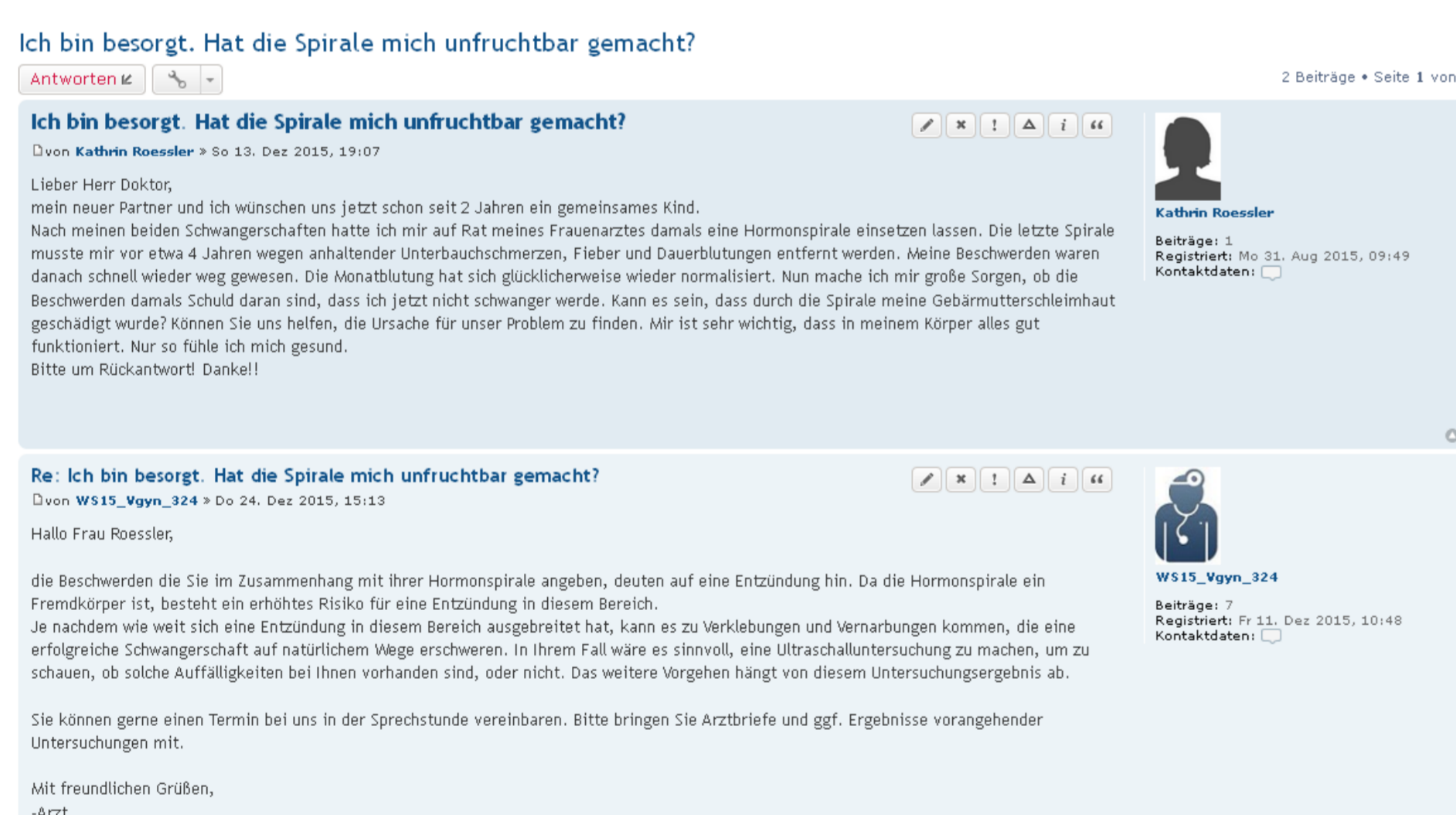
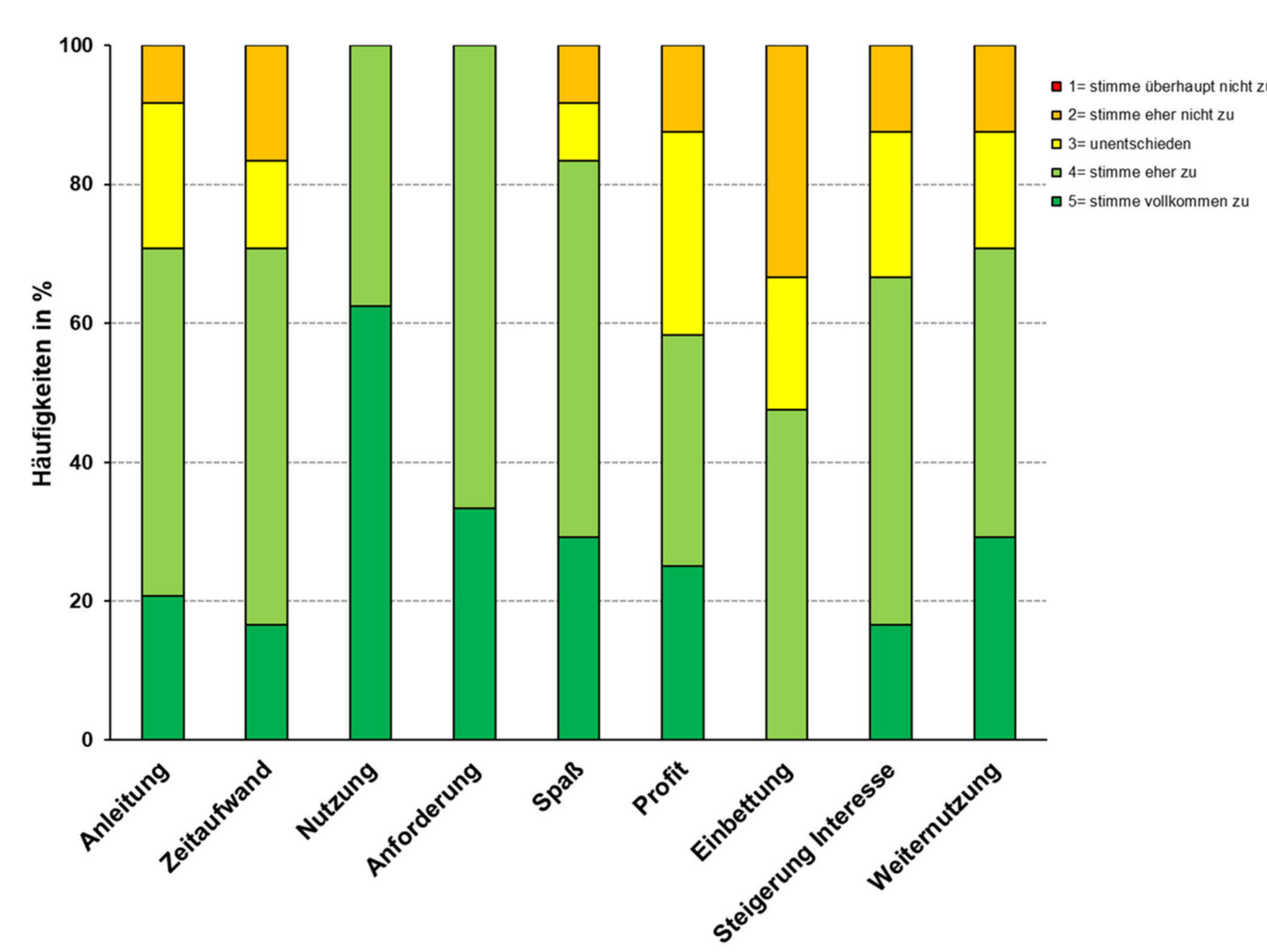


Abb. 2: Beispielhafter Arzt-Patienten-Dialog aus der Testphase

4. Qualitative Rückmeldungen von Studierenden

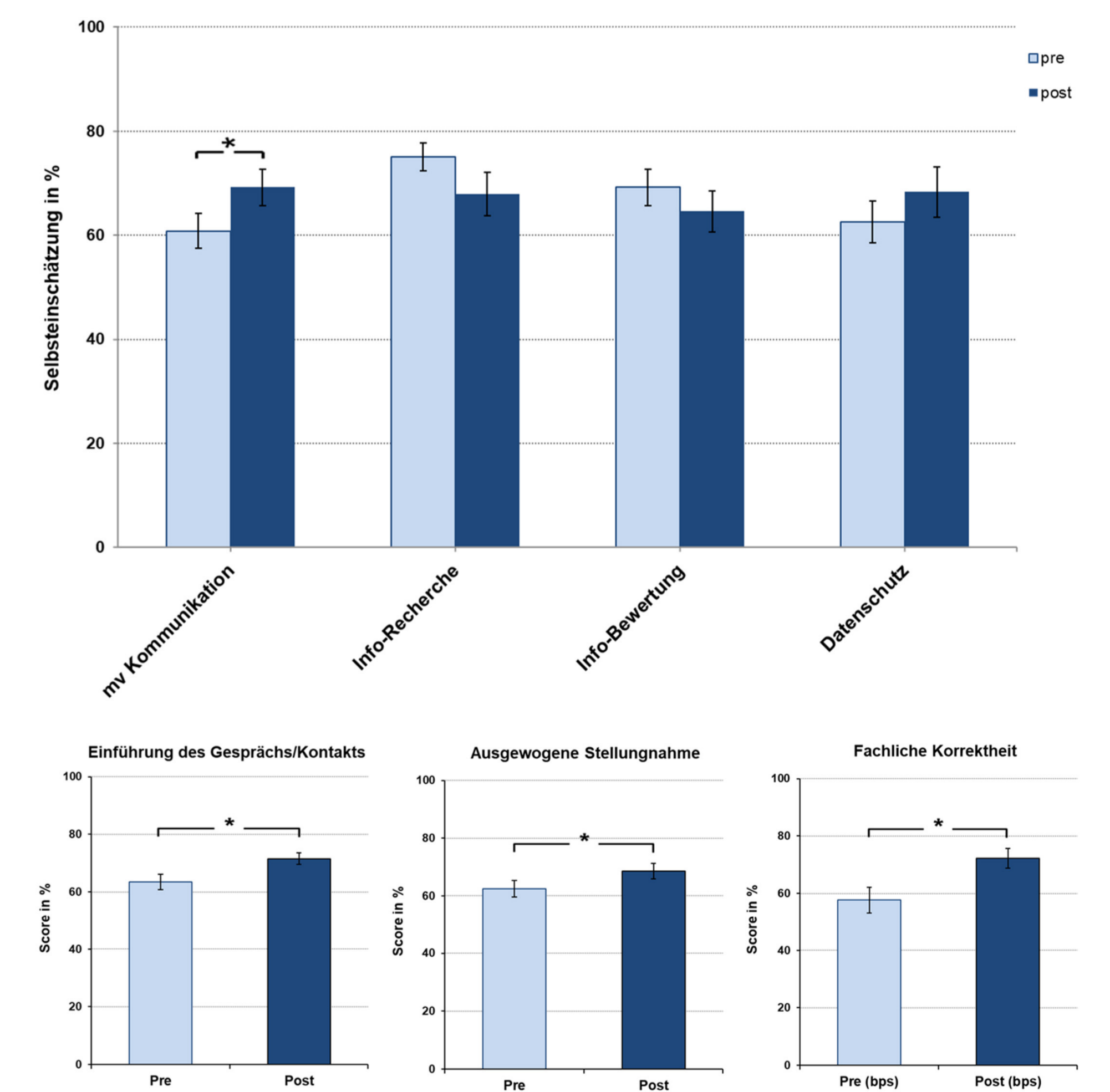
- Lerneffekt**
„[Es war eine] Herausforderung, sich auf diese Weise mit dem Thema auseinanderzusetzen zu müssen“
„Jemand Unbekanntem etwas konkret erklären zu müssen, war sehr hilfreich. Ich war überraschend unsicher und froh, Zeit zu haben, um zu antworten.“
- Praxisbezug**
„Man bekam das Gefühl, mit dem in der Vorlesung gelernten Stoff jemandem weiterhelfen zu können.“
„Mir ist jetzt erst bewusst geworden, wie wichtig das schon ist und noch werden wird.“
- Bedarf an Rückmeldung**
„Fehlendes Feedback [war schwierig]. Ich wüsste gerne wie fachlich richtig meine Antworten tatsächlich waren.“

2. Evaluation der Nutzung des Online-Forum



Die Analyse des selbstgesteuerten Foreneinsatzes ergab eine sehr gute Usability des Instruments ($M=4.63\pm 0.49$) und einen hohen Anforderungsgrad der virtuellen Patientenfälle ($M=4.33\pm 0.48$). Der Profit wurde heterogen beurteilt ($M=3.71\pm 0.99$), insbesondere da die Nutzung nicht immer passend in die Veranstaltung integriert werden konnte (z.B. Verlegungen, Einbezug durch Lehrende, fehlendes individuelles Feedback). Eine Weiternutzung in anderen Kontexten wurde vielfach gewünscht ($M=3.88\pm 0.99$).

3. Prä-Post-Abgleich – ausgewählte Punkte



In der objektiven Bewertung der Forenbeiträge zeigten sich bei den Studierenden insbesondere zentrale Punkte wie Gesprächseinleitung und -abschluss signifikant verbessert. Auf virtuelle Patienten mit biopsychosozialen Gesundheitskonzept (bps) wurde dabei insgesamt über die Zeit in vielen Punkten besser eingegangen.

DISKUSSION & SCHLUSSFOLGERUNG

- Online-Forum als realistische und flexibel einsetzbare Lernumgebung**
Das Instrument kann in Niveau (z.B. Gesprächsverlauf, gegebene Informationen, Material), Thematik und einbezogenem Personenkreis (individuell, Gruppe) beliebig auf die notwendigen Anforderungen angepasst werden.
- Integration relevanter Themen statt On-top-Veranstaltungen**
Das Instrument ermöglicht die Verknüpfung fachlicher mit digitalen und kommunikativen Aspekten und damit eine praxisnahe Ergänzung von Lehrveranstaltungen, sowie Anknüpfungspunkte für bestehende Kommunikationskurse.
- Reflexion der Herausforderungen der Digitalisierung für die ärztliche Tätigkeit**
Der Umgang mit dem Online-Forum ermöglicht die (unterschwellige) Auseinandersetzung mit der Thematik.

LITERATUR

- European Commission. 2012. Ehealth Action Plan 2012-2020: Innovative healthcare for the 21st century.
- Santana S, Lausen B, Bujnowska-Fedak M, Chronaki C, Kummervold PE, Rasmussen J, Sorenson T. 2010. Online Communication between doctors and patients in Europe: status and perspectives. J Med Internet Res, 12(2):e20.
- Ellaway R, Coral J, Topps D, Topps M. 2015. Exploring digital professionalism. Med Teach, 37(9):844-849.
- Friedman C, Donaldson K, Vantsevich V. 2016. Educating medical students in the era of ubiquitous information. Med Teach, 38(5):504-509.
- Griewatz J, Lammerding-Koeppel M, Bientzle M, Cress U, Kimmerle J. 2016. Using simulated forums for training of online-patient-counseling. Med Educ, 50(5):576-577.